

Cod. Pal. germ. 539

**‘Phisionomia’ · ‘Der deutsche >Macer<’ · ‘Fränkisches Arzneibuch’ ·
‘Bartholomäus’**

Papier · 56 Bll. · 20,4 × 14,3 · Ostfranken (?)/Hessen (?) · um 1425

Lagen: (VI+1)¹¹ (mit Bll. 1*, 9a*) + 3 VI⁴⁷ + (VI-4)^{55*}. 35a* an Bl. 36 angefalzter Zettel mit Rezepten. Bl. 53 außen abgeschnitten, Breite 10–10,5. Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., ungezählt. Erhaltene Reklamanten *primo* (?), 4 (1^r, 42^r). Follierung des 17. Jhs.: 1–53, Bll. 1*, 9a*, 35a*, 54*–55* mit moderner Zählung. Wz.: Krebs (? Bl. 1*), nicht nachweisbar; zwei Varianten zwei gekreuzte Schlüssel (Bll. 1–55), darunter a.) ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 120.829 (Wenden 1429); b.) ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 120.973 (Zutphen 1423). Schriftraum (rundum mit Metallstift begrenzt bzw. blind geritzt): 14,5–15 × 9–9,5; 34–37 Zeilen (Pflanzenverzeichnis 51^{va}–53^{ra}: 17,5–18,5 × 12; 39–44 Zeilen). Das Register (8^{va}–9^{va}) und die Pflanzenverzeichnisse (7^{ra} unten–8^{rb}, 51^{va}–53^{ra}) in zwei Spalten. 1^r–6^v Text versweise abgesetzt (selten zwei Verse in einer Zeile). Bastarda von einer Hand. Die Pflanzenliste 51^{va}–53^{ra} wurde von einer zweiten Hand nachgetragen, das Register 8^{va}–9^{va}, das der Hauptschreiber nicht vollendet hat [bricht 9^{va} ab], von späterer Hand ergänzt. Überschriften in Rot. Rote Lombarden über eine bis zwei Zeilen, sehr selten nicht ausgeführt. 1^r Raum für Initiale/Lombarde über drei Zeilen. Papier durchgehend fleckig und verschmutzt. Moderner Halblederband. Restaurierung 1972 (Walter Schmitt/Heidelberg): Pergamentumschlag abgelöst; Bll. teilweise mit Japanpapier kaschiert, Fehlstellen ausgebessert; Hs. neu geheftet, neues Vorsatz (Restaurierungsbericht auf Hinterspiegel angefalzt). Rundes Signaturschild: *Pal. Germ. 539*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes, Lokalisierung nach der Schreibsprache. Der von BARTSCH und SCHNEIDER (s. Lit.) noch erwähnte Besitzeintrag des 16. Jhs. (?) *Endreas Schriber* und die Capsanummer *C. 142* auf dem Vorderdeckel gingen mit dem Entfernen des Einbandes bei der Restaurierung ebenso verloren wie die alte römische Signatur *1617* auf dem Rücken. Eine ähnlich aufgebaute, wenn auch in Teilen umfangreichere Zusammenstellung der Texte der Hs. in Trier StB Hs. 1025/1944 8° (Kat. Trier, StB 1, S. 138–143).

Schreibsprache: ostfränkisch mit einigen spezifisch moselfränkisch-hessischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 270; WILKEN, S. 505; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, Januar 1939, 9 Bll.; William CROSSGROVE, ‘Macer’-Miszellen, in: Gundolf KEIL (Hrsg.), ‘gelérter der arzenie, ouch apotéker’. Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte. Festschrift zum 70. Geburtstag von Willem F. Daems, Pattensen/Han. 1982 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 24), S. 403–409, hier: S. 407 Nr. 55; SCHNELL, Wurzen, S. 106 Nr. 55; SCHNELL, Macer, S. 171 (Sigle H4).

1^r–5^v ‘PHISIONOMIA’ (‘Von den vier Komplexionen’; unvollständig). [Z] *V mir in gar glicher wiese/ Quam vs himels paradijse/ Viel manich schöne frauwe name/ Jeglicher wol die kron zam ... 3^r Sweren mute bie sich furent 3^v Die hant des lufftes guden gewalt ... 4^r Das hat mit haße gemeyne/ Die kele komet zu eime ziel ... 5^v vnd merck wie die lere sie/ der finger vnd auch negel dabiye.* Text: ADELUNG, Gedichte, S. 165–169 (nach Cod. Pal. germ. 539; Auszug); Horst BRUNNER (Hrsg.), Das Hausbuch des Michael de Leone (Würzburger Liederhandschrift) der Universitätsbibliothek München (2° Cod. ms. 731), Göppingen 1983 (Litterae 100), fol. 235^{va}–236^{vb}, 237^{rb}–237^{va}, 237^{vb}–238^{va} (nach München UB 2° Cod. ms. 731 [Faksimile]). Text u.a. auch Trier StB Hs. 1025/1944 8°, 8^r–13^v (Kat. Trier, StB 1, S. 139; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.). Im Vergleich mit der Münchener Hs. ist der Text des Cod. Pal. germ. 539 3^{r/v} und 4^r vermutlich durch Abschreibefehler defekt; es fehlen 63 bzw. 18 Verse (s.o.). Zum Text vgl. Georg KRIESTEN, Ueber eine deutsche Uebersetzung des pseudo-aristotelischen „Secretum Secretorum“ aus dem 13. Jahrhundert, Diss. Berlin 1907, S. 77–79, 87 (Bearbeitung H; Hs. erwähnt); Gundolf KEIL, ‘Secretum secretorum’, in: VL² 8 (1992), Sp. 993–1.013, hier

Cod. Pal. germ. 539

Sp. 1.008; Johannes G. MAYER/Friedrich LENHARDT/Gundolf KEIL, 'Temperamentenlehre', in: VL² 9 (1995), Sp. 682–689, bes. Sp. 687 (Hs. erwähnt); Christina HECK/Bernhard SCHNELL, 'Physiognomik', in: VL² 11 (2004), Sp. 1.235–1.241, bes. Sp. 1.239–1.241 (Hs. erwähnt). – 1^{*r/v} leer. Unmittelbar anschließend:

5^v–8^r 'DER DEUTSCHE >MACER<' (Auszug). [Reimvorrede:] *AN einer stat geschriben stat/ Ein wort daz got gesprochen hat ... 6^r Vnd das eyn zwiuel sie zur stort/ 6^v Der es liset oder hort.* [Prosavorrede:] *Von vier naturen wil ich hernach sagen. WEr der wurcz crafft vnd ire nature erkennen wil... 7^r das sie myne lone gein uch.* Text der Reimvorrede: Karl BARTSCH, Gereimte Vorrede zu einem Kräuterbuche, in: Beiträge zur Quellenkunde der altdeutschen Literatur, Straßburg 1886, S. 172–174; Curt F. BÜHLER, The verse prologue to the middle high german Macer, in: Philological Quarterly 44 (1965), S. 115f.; SCHNELL, Wurzeln, S. 113–115. Text der Prosavorrede: HAUPT, S. 530; SCHNELL, Wurzeln, S. 115–116. Zum Text vgl. William C. CROSSGROVE, in: VL² 5 (1985), Sp. 1.109–1.116, hier Sp. 1.110–1.112.

(7^r–8^r) LAT.-DT. PFLANZENNAMEN-SYNONYMWÖRTERBUCH. *ARthimisia - byfuß... 8^r Zinziber - Ingeber.* Alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben geordnete Liste von 132 lat. Pflanzennamen mit ihren dt. Entsprechungen (zu 39 Pflanzen fehlen die dt. Bezeichnungen).

8^{va}–9^{va} REGISTER ZUR NACHFOLGENDEN ARZNEIBUCHKOMPILATION. *>Hie hebet sich an die Capitel von dem buche der Artztye daz hernach geschriben ist<.* *Cap j von der menschen nature ... 9^{va} Cap: clvijj Vor den steyn.* Register über 158 Kapitel übereinstimmend mit dem nachfolgenden Text. – 9^{vb}–9^{*v} leer.

10^r–43^r 'FRÄNKISCHES ARZNEIBUCH'. Cod. Pal. germ. 539 ist einer von drei bislang bekannten Überlieferungszeugen des medizinischen Kompendiums. Text in abweichender Zusammenstellung u.a. auch in Cod. Pal. germ. 213, 1^r–97^v (Kat. Heidelberg, UB 7, S. 97–99). Zum Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 11 (2004), Sp. 453f. (Sp. 454 Hs. erwähnt; mit weiterer Überlieferung und Lit.).

(10^r–11^v) ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH (Kap. 1, 4–6). *>Hie hebet sich an das ander buch von artzedie Cap. primum von der menschen nature<.* *DEr ewige got hat artzedie geschaffen als konige Salomon spricht in der prophecien ... 11^r das bedudet eyn fulnis in dem libe Dem 11^v dem [!] dut noit daz man yme zu helffen komme mit arczedien.* Text: FOLLAN, S. 80, 82–84.

(11^v–13^v) MONATSREGIMEN. *>Capitulum vj von lassen<.* *NV spricht der meister Almanastor [!] das do sie in dem Januario nit gute laßen zu der adern ... 13^v >Cap xvij von laßen<.* *DEr meister Plato spricht In dem december ist gute laßen... vnd ander gute wurcze die sol man eßen das ist dem liebe nucze.* Bearbeitung der Hippokratischen Monatsregeln. Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 212, 8^v–12^r; Cod. Pal. germ. 213, 1^v–4^r (Kat. Heidelberg, UB 7, S. 93f., 98); Trier StB Hs. 1025/1944 8^o, 71^v–75^r (Kat. Trier, StB 1, S. 141; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.).

(13^v–18^v) 'OBERDEUTSCHES ADERLASSBÜCHEL' (Auszug). >Cap xvijj von laßen<. *DEr meister Almanasor spricht das von adern laßen kommet viel schaden vnd fromet sere den lip dut man es zu rechter zit ... 18^v Man seczt auch die koph vnder den nabel vor den gebresten des stechens vnd vor die bermuter.* Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER (in der Hs. zum Teil umfangreicher), S. 89/Z. 33–S. 90/Z. 16 (13^v–14^f), S. 90/Z. 19–S. 93/Z. 15 (14^f–15^f), S. 107/Z. 1–S. 111/Z. 12 (15^v–17^v), S. 112/Z. 13–S. 113/Z. 25 (17^v–18^f), S. 114/Z. 22–31 (18^f), S. 111/Z. 14–S. 112/Z. 11 (18^f–18^v); RIHA (Auszüge), S. 122–127. Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 291, 48^v–58^v (Kat. Heidelberg, UB 7, S. 412–414; Trier StB Hs. 1025/1944 8°, 75^f–82^v (Kat. Trier, StB 1, S. 141; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.). Zum Text vgl. Friedrich LENHARDT, in: VL² 6 (1987), Sp. 1.274–1.276.

(18^v–19^v) BADEVORSCHRIFTEN. >Cap lix von der swinsucht<. *Man sol wissen das nieman sol eben gewürct spise wan do von komet die swintsucht. Du solt wissen das man nach dem bade eyn wil sol beyden ... 19^v vnd tribet ir macht vnd crafft vß den gelidern etc.* Text u.a. auch in Trier StB Hs. 1025/1944 8°, 82^v–84^f (Kat. Trier, StB 1, S. 142; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.).

(19^v–41^f) ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH (Kap. 7–13, 16 [1. Hälfte], 18, 22, 24–30, 55–71, 74, 78–89, 92–94, 98, 101, 103–106, 115–119, 121–124, 130, 132, 134–135, 72). >Cap. lxj von den gelidern<. *Hie wil der meiser sagen von den gelidern. Ir sollent auch mercken das vier gelider an dem menschen sint ... 41^f vnd yme das gemecht we hat getan do er siech wart.* Text: FOLLAN, S. 84–93, 104–114, 117–126, 128, 133–137, 143–152, 155–160, 114f.

(41^{f/v}) TODESPROGNOSTIK. >Cap Cxxxix von den siechen<. *Wan du komest vber ein siechen das du erfarest ob er sterb oder genese so nyme eyns wibes milche die ein knebelin seuge ... 41^v Wan dem siechen ein blater wehset uff der großen zehen so en ist kein drost me dar an.* Text u.a. auch in Trier StB Hs. 1025/1944 8°, 122^{f/v} (Kat. Trier, StB 1, S. 142; mit weiterer Parallelüberlieferung und Lit.).

(41^v–43^f) 'KURZER HARNTRAKTAT' in der Fassung des thüringischen 'Bartholomäus', § 1–35. >Cap Cxxx von den complexien<. *WER nu wolle wißen von welcher complexien der mensche sij der sol es mercken an dem harne bij syner faruwen ... 43^f so sol der harn luter sin vnd als die heffen an dem grunde.* Text: PFEIFFER, S. 128/Z. 2–17, 20–32, S. 129/Z. 3–5, 11–15, 25–S. 130/Z. 23, 26–33, S. 131/Z. 4–6, 4, 15–21, 6–9. Zum Text vgl. Gundolf KEIL, Der 'Kurze Harntraktat' des Breslauer 'Codex Salernitanus' und seine Sippe, Diss. Bonn 1969; ders., Die urognostische Praxis in vor- und frühsalernitanischer Zeit, Habil. Freiburg/Br. 1970, S. 137–149 (S. 143–149 Teiledition). Text u.a. auch in Trier StB Hs. 1025/1944 8°, 122^v–124^v (Kat. Trier, StB 1, S. 142; mit weiterer Lit.).

43^f–51^f 'BARTHOLOMÄUS' (Auszüge mit Einschüben). (a capite ad calcem geordnet; 109 Rezepte). Zum 'Bartolomäus' vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 1 (1978), Sp. 609–615.

(43^{f/v}) >Cap Cxxxiiij von dem heubt<. (43^f) *DEm das heubt swillet der neme muscaden vnd Cobeben zucker ...* Text: GRAETER, S. 20 Nr. 4. (43^f) *Wem das heubt we dut der*

nemme ruten saff ... Text: GRAETER, S. 20 Nr. 5. (43^r) Wem das heubt er kaltet sij der mache ein lauge ... Text: GRAETER, S. 20f. Nr. 8. (43^r) Ein heubt sucht heißet emigruia [!] ... Text: GRAETER, S. 21 Nr. 10. (43^r) Wiltu das gesucht vertriben von dem heubt ... Text: GRAETER, S. 21 Nr. 12. (43^r) Wer heubt siech sij der nemme betonien worczeln ... (43^r) Wem in dem heubt als we ist das er siech nit versynnen kan ... (43^r) Oder nyme ein 43^v ein [!] bockelin das noch suge vnd sied das ...

(43^v–44^r) >Cap Cxxxv von horen [!]<. (43^v) WEm die oren verfallen oder verwahsent ... En hilfft das nit so nyme die maden die man ~~die~~ in den ameßen hauffen vindet ... Hilfft das nit so nyme ein crut heißet barba Jouis ... Text: PFEIFFER, S. 144/Z. 24–32; Breslauer Arzneibuch, S. 118. (43^v) Vnderwilen werden die oren verstoppet von dem kalden ... (43^v) Wem die oren singen ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 134. (43^v) Wem die wormen in den oren wahsent ... (43^v) Ein ander salbe czu den siechen oren ... (44^r) So die oren nach dem weder [! recte: fieber] sußent ... Text: PFEIFFER, S. 147/Z. 3–11; Breslauer Arzneibuch, S. 118. (44^r) So die worme wahsen in den oren ...

(44^{r/v}) >Cap Cxxx [ergänzt: vj] von der nasen<. (44^r) MANig siechtum komet von der nasen ... (44^r) Catharrus ist als der snoppe ... (44^r) Wan die nase zu bricht das ist von dem milchen sweren ... Text: PFEIFFER, S. 146/Z. 8–12. (44^r) Wem die nase verstoppet sij ... Enhilfft das nit so nym einen kaczen fuß ...

(44^v–45^r) >Cap Cxxxvij von dem halse<. (44^v) VOn dem halsse gent zwo piffen ... Text (nur der Anfang): GRAETER, S. 25 Nr. 60. (44^v) Der gumme erlewet sich dick ... (44^v) Ein gut buß vor das heiß in der kelen ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 63. (44^v) Ein ander buß vor das heiß ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 64. (44^v) Noch ein ander buß ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 65. (44^v) Wiltu ein gut stymme gewynnen ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 66. (45^r) En magst du des nit gehalten ... Text: GRAETER, S. 25 Nr. 67.

(45^r) >Cap Cxxxvij von der brust<. (45^r) WEm die brüst we dute der neme retich ... Text: Breslauer Arzneibuch, S. 126; GRAETER, S. 25 Nr. 73. (45^r) Wiltu aber machen ein latweg die gut ist zu der bruste ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 33–S. 137/Z. 2; GRAETER, S. 26 Nr. 75. (45^r) Aber ein ander latweg zu der brüste ... Text: Breslauer Arzneibuch, S. 131; GRAETER, S. 26 Nr. 76. (45^r) Nim polipodium das ist steinfarn ... (45^r) So dir we ist vmb die brust ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 8f. (45^r) Wan dier we ist vnd demphig bist vmb das hercze ...

(45^v) >Cap Cxxxix vom dem herzen<. (45^v) So dem menschen ist vmb das hercz we ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 13–16; Breslauer Arzneibuch, S. 126. (45^v) Wan dir so we ist vmb das hercz das du gewillest ... Text: PFEIFFER, S. 136/Z. 17–19; GRAETER, S. 25 Nr. 74. (45^v) Wer do demphig ist vmb das hercz ... (45^v) Vor das selbe ...

(45^v) >Cap Cxl von der lebern<. (45^v) DEm we ist an der lebern ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 123. (45^v) Salbey dick geßen ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 129 (2. Hälfte). (45^v) Ein crut heißet hauß lauche ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 130. (45^v) Betonie gesoden vnd gedruncken hilffft der lebern ... (45^v) Nyme ein crute heißt punge ...

(45^v-46^r) >Cap Cxli von der lungen<. (45^v) WEm die lunge we dute ... (45^v) Wer die colera hat der wirt als sieche das er blut spyet ... Enhilfft das nit schiere so nyme gersten ... Text: PFEIFFER, S. 152/Z. 7-25.

(46^r) >Cap Cxlj von dem milcze<. (46^r) DEm das milcze we dut ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 126. (46^r) Wem die milcz geswollen ist ... Text: GRAETER, S. 31 Nr. 128 (2. Hälfte). (46^r) Wer milczen sieche sie ...

(46^{r/v}) >Caplm. [ergänzt: cxliij] vorn das stechen<. (46^r) WAn dem menschen die sijten oder der steche we dute ... Text: PFEIFFER, S. 137/Z. 18-20 (abweichende Medikation); Breslauer Arzneibuch (abweichende Medikation); GRAETER, S. 30 Nr. 121 (1. Hälfte). (46^r) Wan dir we ist in der sijten oder in dem magen ... Text: PFEIFFER, S. 152/Z. 30-33; GRAETER, S. 30 Nr. 121 (2. Hälfte). (46^r) Ist dir we in der sijten ... (46^v) Nym rosen bleter ... Text: GRAETER, S. 30 Nr. 122. (46^v) Wer siech ist in der sijten ...

(46^v) >Cap Cxljij von den lenden<. (46^v) WEr lenden siech ist ... (46^v) Wer knobelauch stoßet mit coriander ... (46^v) Zu den siechen lenden Nym alendes bleder ...

(46^v-47^r) >Cap Cxlv von dem buche<. (46^v) DEm der buche we dute ... Text: Breslauer Arzneibuch, S. 129. (46^v) Wem we ist vmb den nabel ... Text: GRAETER, S. 29 Nr. 110. (46^v) Wiltu die kreden toden die in dem buch wahsent ... Text: GRAETER, S. 29f. Nr. 112. (47^r) Wer quecke silber hat genützt ... (47^r) Wem frösche in dem buch wahsent ... (47^r) Wan der mensch sieche wirt in dem libe so hat er die zeichen ... Text: PFEIFFER, S. 157/Z. 21-32; Breslauer Arzneibuch, S. 131; GRAETER, S. 27 Nr. 81.

(47^{r/v}) >Cap Cxlvj von der blasen<. (47^r) WAn ~~diese zeichen~~ der mensch sieche wirt an der blasen so hat er diese zeichen ... Text: PFEIFFER, S. 157/Z. 33-S. 158/Z. 11; Breslauer Arzneibuch, S. 132; GRAETER, S. 27 Nr. 82. (47^v) Wan du den stein in der blasen hast ...

(47^v-48^r) >Cap Cxlvij von dem gemecht<. (47^v) DEm sin gemecht zu brochen ist ... (47^v) Wem der zagel geswollen ist ... Text: PFEIFFER, S. 138/Z. 22-25. (47^v) Manig mensche hat noit an dem geschefft ... (47^v) Zu der harn worme ... (47^v) Wem die bule welle werden ...

(48^r) >Cap Cxlvijj vor die fisteln<. (48^r) FVr die fisteln nyme ruben bleder ... (48^r) Vor das selbe so nyme hole worcze ...

(48^r) >Cap Cxljix fur den swamme<. (48^r) Eyner hande suchte heißet swamm das hand etliche lude an der heimlichen stat vnd an dem loche ... (48^r) Du solt es aberdrucken mit bockem leder ... (48^r) hilfft es nit so nyme clien vnd waßer ...

(48^r) >Cap Cl von den knyen<. (48^r) DEm das knye swillet oder verstocket ... (48^r) Enhilfft das nit so snyd leimen in waßer ... (48^r) Wem yt wirdet an den knyen ... Text: PFEIFFER, S. 140/Z. 6-9. (48^v) Enhilfft das nit so nyme wegeriche ... Text: PFEIFFER, S. 140/Z. 10-13. (48^v) Ist aber das gelide zu sere verstoßen ... Text: PFEIFFER, S. 140/Z. 14-16.

(48^v–49^r) >Cap Clij von den fußen<. (48^v) *WAs siechtagen du an den fußen hast so nym wegeriche ...* Text: PFEIFFER, S. 142/Z. 3–9; GRAETER, S. 25 Nr. 69. (48^v) *Ist aber der fuß vaste geschwollen ...* Text: GRAETER, S. 25 Nr. 70. (48^v) *Wem die schinbeyn sere sint ...* (48^v) *En hilfft das nit so nym eppen saff ...* (48^v) *So dir din füße oder din enckel we dunt ...* (48^v) *Du solt wißen das die hende vnd füß eyner naturen sint ...* (48^v) *Sint dir die süren an den henden ...* (49^r) *Nyme wahs byfüße vnd oley ...* (49^r) *Wan sich der mensch verburnet an den henden oder an füßen ...* Text: GRAETER, S. 25 Nr. 72. (49^r) *Wem die hende oder füß geschrunden sint ...* Text: PFEIFFER, S. 143/Z. 23–25; GRAETER, S. 25 Nr. 68. (49^r) *Wem die hende grint sint ...* (49^r) *Dem die schinbein sere sint ...* (49^r) *So dir die nagel we dunt ...*

(49^{r/v}) >Cap Cxlj von dem hewbt<. *DEm konige Antiochias sant Ypocras einen briff der spricht alsus ...* 49^v *des wirdestu alles ledig mit dirre kleinen buß.* Text: PFEIFFER, S. 156/Z. 12–S. 157/Z. 8; Breslauer Arzneibuch, S. 127f.; GRAETER, S. 26 Nr. 77.

(49^v) >Cap Clij von den süchten<. (49^v) *Nv han wir gesaget von den gebresten die an des menschen libe sint Nu wollen wir sagen von den süchten die zu fallende sint.* (49^v) *Nu wollen wir sagen von dem feber das do heißet quartana ... So nym zweinczige knobelauchs heubt ...* Text: PFEIFFER, S. 6–13.

(49^v–50^v) >Cap Clrij von dem feber<. (49^v) *Die swarcze colera macht die quartanen ...* Text: GRAETER, S. 33 Nr. 146. (50^r) *Wer die quartan habe der sol ein lot wiß wyrauchs nemen ...* Text: GRAETER, S. 33 Nr. 147. (50^r) *Wer die quartane hat dem ist der harn royt oder wiße ...* Text: GRAETER, S. 33 Nr. 148. (50^r) *Auch ist ein ander glißen putria ...* (50^r) *Ein ander feber kommet von dem vnmeßlichen blude ...* (50^r) *Ein crute heißet haselworcze ...* Text: PFEIFFER, S. 154/Z. 4–6; GRAETER, S. 33 Nr. 152. (50^r) *Wilt du das tegelich feber bußen ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 31–S. 154/Z. 3; GRAETER, S. 33 Nr. 153. (50^v) *Wilt du dem menschen das feber schier bußen ...* Text: GRAETER, S. 33f. Nr. 154. (50^v) *Enhulff das nit so ~~schreibe d~~ nyme ein ouelat ...* (50^v) *Wer das tegeliche feber habe der sol nemmen ein michel egel ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 19–23; Breslauer Arzneibuch, S. 127; GRAETER, S. 34 Nr. 155. (50^v) *Ein crut heißet tormentilla ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 24–27; Breslauer Arzneibuch, S. 127; GRAETER, S. 34 Nr. 156. (50^v) *Wiltu aber ein licht arczedie wißen vor das kalte ...* Text: PFEIFFER, S. 153/Z. 28–30; Breslauer Arzneibuch, S. 127. (50^v) *Wiltu aber ein gewar buß dun so gee der sieche vor ein altar ...*

(50^v–51^r) >Cap Clv vor den Stein<. (50^v) *FOr den Stein nym fogelins nehst ...* (50^v) *Auch nyme harte nauwen saumen ...*

(51^r) >Cap Clvj vor den groben stein<. (51^r) *Avch vor den groben stein in der blasen ...* Text: PFEIFFER, S. 149/Z. 1–9.

(51^r) >Cap Clvij vor den rijsenden stein<. (51^r) *Avch findet man einen stein in eins aderfers nehst ...*

(51^r) >Cap Clvij vor den Stein<. (51^r) Avch wo dich der stein Rüret in der sijten oder in der lenden ... (51^r) Auch ein crute heißet steinbreche ...*Ex plicit librum etc. etc.*

51^{va}-53^{ra} LAT.-DT. PFLANZENNAMEN-SYNONYMWÖRTERBUCH (Nachtrag).
Arthemisia - Bifuß ... 53^{ra} Borrax - boras. Grob alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben geordnete Liste von 245 lat. Pflanzennamen mit ihren dt. Entsprechungen (meist entspricht eine dt. mehreren lat. Bezeichnungen).

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg 2009